

KÖSTER

Deuxan 2K-Spachteldicht

Techn. Merkblatt / Artikel-Nr.

1.16

Stand: 27. Oktober 2011



- WZ "DEUXAN" ges. gesch., Deutsches Patentamt, K 50 863
- Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis P-2001-4-3472/02-K der Materialprüfanstalt für das Bauwesen Dresden, Abdichtung gegen nichtdrückendes und drückendes Wasser
- Amt. Prüfungszeugnis, MPA Dresden - gem. Grundlage des Merkblattes der Deutschen Bauchemie e.V. „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen“ vom Juni 1996 in Anlehnung an die DIN 18195
- Amtl. Prüfungszeugnis, AMPA Hannover – Schlitzdruckprüfung
- Dichtigkeit gegen Radongase - Universität des Saarlandes

Rissüberbrückende, standfeste, 2-komp., kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung (KMB) für Bauwerksabdichtungen nach DIN 18195, Teil 4 - 6

Eigenschaften

KÖSTER Deuxan® 2K-Spachteldicht ist eine zweikomponentige, faserverstärkte, polystyrolschaumfreie, kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung für die sichere Bauwerksabdichtung nach DIN 18195, Teil 4 - 6. Die Beschichtung überbrückt sicher und druckwasserdicht Untergrundrisse. KÖSTER Deuxan® 2K-Spachteldicht ist radondicht.

Technische Daten

Materialbasis	Bitumen/Kautschuk mit Reaktionspulver
Dichte der Mischung	1,07 g / cm ³
Wärmebeständigkeit	+ 70 °C
Reißdehnung	ca. 100 %
Wasserundurchlässigkeit nach Durchhärtung (in Anlehnung an DIN 1048, T. 5)	5 bar wasserdicht
Durchhärtungszeit bei 20 °C	ca. 24 Stunden
Mindesttemperatur während der Durchhärtungsphase	+ 2 °C
Mischzeit	mind. 3 Minuten
Topfzeit	ca. 90 Minuten
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C - + 35 °C
Untergrundtemperatur	+ 5 °C - + 30 °C
Abdichtungswirkung gegen Radongase	dicht

Einsatzgebiete

KÖSTER Deuxan® 2K-Spachteldicht wird für die sichere und dauerhafte Außenabdichtung von Kellerwänden, Fundamenten, Bodenplatten etc., zur Zwischenabdichtung von Balkonen, nicht unterwohnten Terrassen sowie Nass- und Feuchträumen eingesetzt.

Maßgebend ist die DIN 18195

- Teil 4: Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser
- Teil 5: Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser
- Teil 6: Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser

Da die Ausführung der Abdichtungen in Abhängigkeit der Wasserbeanspruchung erfolgt, ist vor Beginn der Ausführungen der Lastfall durch den Planer eindeutig zu bestimmen. Obwohl in der DIN 18195 nicht verankert, hat sich KÖSTER Deuxan® 2K-Spachteldicht seit vielen Jahren auch zur Abdichtung gegen drückendes Wasser erfolgreich bewährt (Verbrauch mind. 6 kg / m² mit mittlerer Einlage des KÖSTER Armierungsgewebes).

Die Beschichtung ist auch für die Zwischenabdichtung unter Estrich und zur Verklebung von Dämm- und Dränplatten geeignet.

Untergrund

Trocken oder leicht feucht, frost-, fett-, teer- und ölfrei, frei von losen Bestandteilen. Vorstehende Mörtelreste sind zu entfernen, Kanten zu brechen, Ecken und Übergangsbereiche durch eine Hohlkehle auszurunden.

Mineralische Untergründe sind grundsätzlich mit KÖSTER Polysil® TG 500 (ca. 100 - 130 g / m²) im Sprühvorgang zu grundieren. Auf Polystyrolbaustoffen ist keine Grundierung notwendig.

Oberflächenprofilierungen und Unebenheiten bis max. 5 mm Tiefe werden mit einer Kratzspachtelung aus KÖSTER Deuxan® 2K-Spachteldicht verschlossen. Offene Vertiefungen > 5 mm, wie z. B. Mörteltaschen, offene Stoß- und Lagerfugen sind vorab mit KÖSTER Sperrmörtel bündig zu schließen.

Vor Auftragen der Abdichtungsschicht aus KÖSTER Deuxan® 2K-Spachteldicht muss die Kratzspachtelung soweit getrocknet sein, dass sie durch den darauffolgenden Auftrag nicht beschädigt wird.

Hohlkehle

Die Hohlkehle (Schenkellänge 4 - 6 cm) im Wand-/Sohlenbereich ist mind. 24 Stunden vor Beginn der Abdichtungsarbeiten mit KÖSTER Sperrmörtel auszubilden (Verbrauch pro m ca. 2 - 3 kg). Bei Abdichtungen von Polystyrolbaustoffen ist eine Hohlkehle (Schenkellänge 2 cm) aus KÖSTER Deuxan® 2K-Spachteldicht auszubilden.

Eine nachfolgende Flächenabdichtung kann in beiden Fällen erst nach vollständiger Durchtrocknung der Hohlkehle erfolgen.

Verarbeitung

Hinsichtlich der Verarbeitung von KÖSTER Deuxan® 2K-Spachteldicht ist grundsätzlich die DIN 18195 zu beachten. Ferner gilt das Merkblatt der Deutschen Bauchemie e. V. „Richtlinie für die Planung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit kunststoff-modifizierten Bitumendickbeschichtungen“.

Pulver der Flüssigkomponente portionsweise zugeben und mittels langsam laufendem Rührgerät intensiv miteinander vermischen bis eine pastöse, klumpenfreie, homogene Masse entsteht. (Mischzeit mind. 3 Min.).

KÖSTER Deuxan® 2K-Spachteldicht ist grundsätzlich in 2 Arbeitsgängen aufzubringen. Etwaige Kratzspachtelungen gelten nicht als Abdichtungslage. Zwischen beiden Lagen ist mittig das KÖSTER Armierungsgewebe vollflächig einzubetten. Die Aufträge haben in kurzen Abständen mit einer Glättkelle zu erfolgen. Die Abdichtung muss fehlerstellenfrei, gleichmäßig und den Anforderungen entsprechend dick erfolgen. Die vorgeschriebene Mindestschichtdicke darf an keiner Stelle unterschritten und auf keinen Fall um 100 % überschritten werden. Die Flächenabdichtung im Wandbereich muss mind. 10 cm auf die Stirnfläche von Bodenplatte oder Fundament führen. Die Außenabdichtung muss in allen Bereichen an die bestehende waagerechte Abdichtung herangeführt werden. Regen- und Frosteinwirkung, Wasserbelastung sowie Sonneneinstrahlung sind bis zur Durchtrocknung der Beschichtung unbedingt auszuschließen.

Die Mindestrockenschichtdicke muss

- bei Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser sowie nichtdrückendes Wasser 3 mm (Nassschichtdicke 4 mm = 4 kg / m²) betragen. An Kanten, Kehlen und stark rissgefährdeten Bereichen ist das KÖSTER Armierungsgewebe einzubetten.
- bei Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser 4 mm (Nassschichtdicke 6 mm = 6 kg / m²) betragen. Nach dem ersten Arbeitsgang ist das KÖSTER Armierungsgewebe einzubetten.

Die Abdichtung von Dehnungsfugen erfolgt durch die Einarbeitung des KÖSTER Spezial-Fugenbandes im Fugenbereich der Dickbeschichtung. Eine Hinterwanderung der Abdichtung durch Wasser ist zu vermeiden. Die Beanspruchung der Beschichtung darf erst nach vollständiger Durchtrocknung erfolgen (witterungsabhängig, frühestens jedoch nach 24 Stunden).

Durchdringungen

Bei Abdichtungen gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser (DIN 18195, Teil 4) ist KÖSTER Deuxan® 2K-Spachteldicht hohlkehlenartig unter Einbetten des KÖSTER Armierungsgewebes an die Durchdringungen anzuarbeiten. Bei Abdichtungen gegen nichtdrückendes Wasser und aufstauendes Sickerwasser (DIN 18195, Teile 5 - 6) sind generell Los-/Festflanschkonstruktionen einzusetzen. Eine Materialverträglichkeit der einzubauenden Teile muss mit der Abdichtung gewährleistet sein. Gleiches trifft auch bei Abdichtungen gegen drückendes Wasser zu.

Schutz- und Dränlagen

Vor dem Anfüllen ist die durchgetrocknete Beschichtung gegen mechanische Beschädigungen zu schützen. Wir empfehlen den Einsatz unserer KÖSTER Schutz- und Drainagebahn 3-400. Polystyrol-Dränplatten, Perimeterdämmung o. ä. werden bei allen Lastfällen durch vollflächiger Verklebung angebracht. Um eine Vertikalbewegung während des Verfüllens der Baugrube zu vermeiden, ist die Oberfläche der Schutz- bzw. Dränplatten mit einer Gleitlage aus z. B. Polyethylen zu versehen.

In allen Fällen ist ein Verkleben mit KÖSTER Deuxan® 2K-Spachteldicht möglich. Punktbelastungen sind zu vermeiden. Noppenfolien, Wellplatten o. ä. sind als Schutzschicht nicht geeignet. Eine Drainage ist vorzunehmen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass beim Anfüllen und Verdichten mit „nichtbindigem Boden“ die Hohlkehle nicht beschädigt wird.

Horizontalabdichtung

Bei horizontalen Abdichtungen von Bodenflächen ist das KÖSTER Armierungsgewebe einzuarbeiten, um die Mindestschichtdicke sicherzustellen. Vor Aufbringen des Estrichs sind zwei Gleitlagen aus PE-Folie aufzulegen.

Verbrauch

Lastfall
Bodenfeuchtigkeit, nichtstauendes Sickerwasser und nichtdrückendes Wasser mind. 4 kg / m²
aufstauendes Sickerwasser mind. 6 kg / m²

Reinigung der Geräte

Sofort nach Gebrauch mit Wasser. Angetrocknete Bitumenreste können mit KÖSTER Bitumenreiniger entfernt werden.

Gebinde

32 kg Hobbock (Pulverkomponente innenliegend)

Lagerung

Kühl und frostfrei ca. 6 Monate

Sicherheit

Die Pulverkomponente enthält Zement. Berührung mit der Haut vermeiden.

Zitierte technische Merkblätter

KÖSTER Polysil® TG 500	Art.-Nr. 4.011
KÖSTER Sperrmörtel	Art.-Nr. 5.030
KÖSTER Bitumenreiniger	Art.-Nr. 9.03
KÖSTER Spezial-Fugenband	Art.-Nr. 10.37
KÖSTER Armierungsgewebe	Art.-Nr. 11.01
KÖSTER Schutz- und Drainagebahn 3-400	Art.-Nr. 11.40

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen, aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzliche Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.